



Wart auf die Wende

Des Tages Stunden
gehen gen Ende,
nie Ruhe gefunden,
wart auf die Wende.

Du schwimmst in die Nacht,
umflossen von Licht,
Musik tönt sacht,
verlierst Dich noch nicht.

Brennt laut Dir im Munde,
gehasste Destille,
Dein Blut glüht zur Kunde,
bricht letztlich Dein Wille.

Drehst wild Dich im Kreise,
Dein Geist plötzlich flieht
bist nicht mehr der Weise,
weiß nicht was Dich zieht.

Ertrinkst in der Zeit,
verzerrtes Empfinden,
Delirium nicht weit,
die Sinne Dir schwinden.

Des Mondes Stunden
gehen gen Ende,
nie Ruhe gefunden,
wart auf die Wende.

EDIT: Das Gedicht findet Ihr in einer verbesserten Form weiter uu-unten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).